

Zinsen
tion.
den
t Ein-
ention
s Per-
erbe-
ng der
Zinsen
vollen
kleine
u An-
eniger
hebtich
Kunst-
nd er-
E. Q.
baum,
ihrer;
Dolph

bet im
gt den
släng-
icht in
ar Er-
e dem
id den
bildet
tionen
ungen
Die
en be-
rter's,
elllich
christ-
assen-

1833. Die
 über
 Herrschaft
 steht. Die
 in der
 An-
 nigen
 ent-
 zu-
 fest-
 für
 nigen
 zahl,
 unter
 wöl-
 stheil
 nfer-
 ent-
 das
 von
 das
 ntion
 ebene
 aisen
 der
 Jahr.
 r 3:
 nrei-
 Bann-
 tion,
 sollte
 --
 1881.

von
Diese
einz,
5000
be-
steht
50ste
r die
Zu-
rten
zuge-
auen
enen
sich,

wie den Gespann für sich, eine Alters-Pension, welche bis an's Lebensende zur Befriedigung gelangt; außerdem den Kindern eventuell eine Witwen-Pension. Die für die verheiratheten Witwen und Wöchnerinnen betragen A. 120, 240, 480; die für die unverheiratheten A. 400, 800, 1600; der Alters-Pensionen A. 500, 1000, 2000. Die Eingeladene eines am Bureau, Dreißigsteil, erhältlichen, sind bindende. Anträgen Formularien werden den Angehörigen des Vereins: Statut, Beitrags- und Erläuterungs-Papiere ausgeteilt und daselbst über Stot und Beitritt die gewünschte Auskunft erteilt. Der Beitritt kann täglich erfolgen.

Semannscaffe. Der Zweck derselben ist hauptsächlich die Unterstützung der im Dienst auf holländischen Schiffen erwerbsunfähig gewordenen Seeleute und der Witwen der holländischen Seeleute, welche auf den holländischen Schiffen als Besatzung dienen. Die holländischen Regierungen haben der Semmannscaffe beigesteuert. Zur eignen Zulammenhangung der holländischen Seeleute und der Witwen der holländischen Seeleute, welche auf den holländischen Schiffen als Besatzung dienen, hat die holländische Regierung eine Commission von sieben Mitgliedern, bestehend aus einem Mitgliede der Handelskammer, das den Vorsitz führt, drei Rhedern, einem Schiffer-Alten, dem Rijkershout und einem Schiffscapitain. Die Caffe ist seit dem 1. März 1873 in Liquidation getreten, seitdem als jetzt weder von den Rhedern noch von den Seeleuten der Rijkershout Semmannscaffe mehr erhoben werden; nur die Mitglieder der Rijkershout haben auch noch fernerhin ihre vollen Beiträge zu entrichten. Das Vermögen der Semmannscaffe in Liquidation betrug am 31. December 1892: A 86,000,— das der Semmanns-Witwencaffe in Liquidation circa A 86,000,— das der Semmanns-Altencaffe Ende des Jahres 1892: A 86,000,— Die Zahl der Mitglieder vor Pensionen erhielten: 106, Die Jahres-Pension der Witwen, resp. 2 Waisen beträgt gegenwärtig 200 A. Buchhalter der Semmannscaffe ist Herr Seixir, von Holt, Burggarten 8. Das Bureau der Semmannscaffe ist im Semmannshaus.

Hamburg-Altonaer Seemannscasse, gegründet 1832. Diefelbe bezweckt den Wittwen von Seeleuten, welche der Casse angehört, eine Pension zu gewähren. Der nöthigste Fonds für die lebenslänglichen Pensionen der Wittwen ist gebildet und wird erhalten durch die Einnahmen der sicher belegten Capitalien, die Beiträge der Mitglieder und Gremialbeiträge, sowie durch Schenkungen und Vermächtnisse. Im Jahre 1892 wurden 41,2367 fl. 11 s Wittwenpensionen vertheilt. Das Bureau der Casse befindet sich 2. Borlehen 9, I., woselbst die Statuten und Jahresabrechnungen verabreicht werden.

Hamburger Sparkasse von 1827. Hauptbureau: Schauenburgerstr. 46, 1. Vantcontor: Gerekenbank. In jeder Sitzung werden Einlagen von 500 bis 41,500 auf ein Buch zugegenommen. Die Spungen für Einlagen finden in den Bureau des 1. bis 7., 10., 9. u. 14. Districts jeden Sonnabend von 6-8 Uhr Abends statt. Der Beginn der Sätze befindet sich außer Mittwoch, von 10 bis 12 Uhr. Die Auszahlung der Sätze befindet sich: 1. District: Schauenburgerstr. 44, P. 2; 2. Adm.-District: 71 3.; Schweinemarkt 45; 4. Adm.-District: 48; 5. Steindamm 147; 6. Kiekerstraße 5; 7. Adm.-Straße 35; 8. Schauenburgerstraße 44; 9. Adm.-District: 71 3.; 10. Hammer Landstraße 208, 11. Fruchthal 3, 12. Bornstedt, Hamburgerstraße 13; 13. Hammerbrook, Ragleweg 59, 14. Steindamm 144. Die Zinsen betragen bis auf Weiteres 3 pCt. — Der erste Zinsfuß bleibt still, demwerden sie am Ende des Jahres zum Capital gerechnet und tragen wieder Zinsen. Die Verwaltungskosten bleiben bei denen ihr Amt angehört. — Auszahlungen geschehen in dem Bureau des 1. bis 7., 10. bis 13. Districts an zweitem Mittwoch eines jeden Monats von 6 bis 10 Uhr Abends, im 8., 9. u. 14. District jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr. Im letzteren auch für kleinere bei den Bureau 1-7 und 10-13 geöffnete Pforte. Fällt der Mittwoch auf einen Festtag, so findet die Auszahlung am Tage vorher statt. — Der Auszahlung muß eine Kündigung vorausgehen, über welche die Statuten das Nähere angeben. Die Rückzahlung der Sätze selbst wird als ungünstig betrachtet, wenn der Schuldner des Contractes nicht geübt Empfangnahme des Geldes wie von milden Stiftungen. Die Belegung von Papierevermögen, bestehend in einer Sitzung mehr als 400 anderen Corporationen ist es gegen. Die Auszahlungen der letzteren Outgaben geschehen nur auf Befehl der des bezüglichen Verfügungs-Decretes. Die Einlagen und Auszahlungen dieser selber geschehen nur im 8. Bureau, nämlich von 10 bis 12 Uhr. Die Direction des Hauptbureaus für 1820 besteht aus folgenden Personen: Präses Herr Syndicus Dr. C. Leo, protocollführender Director Herr Dr. Otto Sämann, Finanz-Directoren die Herren Rob. E. Cartiens und Ad. Wolmann.

Neue Sparkasse. (Bankkonto: Reichskant.-Hauptheile.) Das Central-Bureau Bernerwall 78, 1198, ist mit Ausnahme von Sonntagen und Festtagen, täglich von 10–12 Uhr und Sonntagsabends Abends von 8–10 Uhr geöffnet. Einlagen werden täglich angenommen von 50 S an bis 2000 per Jahr, eine Ausnahme von dieser letzteren Beschränkung bilden die Belegungen von Pensions-Versicherungen, milden Stiftungen, Pensionen, Hilfskassen, Todten- und Krankenpfanden; auch kann die Direction andere Ausnahmen gestatten. Rückhebungen täglich: Abends über M. 300–M. 600, 4 Wochen für alle größeren Beträge. Auszahlungen erfolgen täglich von 10–12 Uhr; ohne Kündigung muss an jedes Contoabtrag per Woche M. 120 erhoben werden, dessen an einem Tage nicht mehr als M. 60. Summen über 60 werden für gewöhnlich gemäß den vorstehend angegebenen Kündigungsfreien ausbezahlt, es ist aber auch nach §§ 13 und 16 der revidirten Statuten auf Wunsch der Einleger eine Auszahlung größerer Beträge ohne vorgängige Kündigung gestattet, indessen ist die Sparkasse

hierzu nicht verpflichtet; von so gezahlten Beträgen wird ½ % zehrfach,
Rückzahlungen werden als ungekehrt betrachtet, wenn das Geld an dem
Tage, an welchem gefällig ist, nicht abgeholt wird. Das eingelegte
Zins trägt vorläufig 3 pCt. Zinsen. Die Zinsen werden am Schluß
des Rechnungsjahres (30. Juni) zum Capital geschrieben und mit ver-
zinst. Täglich, mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen, geöffnete
Kasse, bei welcher die Einlagen bis M. 150 per Tag und Buch befinden
sich bei den folgenden Herren: Nr. 1. F. P. Ehardt, St. Georg, vor
Reißestraße 2; Nr. 2. C. Hundel, Marktstr. 190; Nr. 3. D. Heggholm,
Alteisen, Söfnermarkt 4; Nr. 4. J. T. Kruse, Rattenviertel 6; Nr. 5. Rönke u.
weg 41, Söfnermarkt 7; Nr. 6. J. v. Kienast, neust. Neuer-
Weber, St. B. Langenstraße 85; Nr. 7. neuer Steinweg 24; Nr. 8. Gütlich &
Wittke 37; Nr. 9. D. J. H. Stettin, Peterstr. 17; Nr. 11. Ed. Schwab
& Sohn, Gänsemarkt 47; Nr. 12. W. Ziemerich, Steinstraße 78;
Nr. 13. L. G. v. Spredelien, St. Georg, Steindamm 105;
Nr. 14. G. C. Baabe, Grindelallee 152; Nr. 15. F. C. Rosenblatt,
Nobilität 92; Nr. 16. C. W. J. Hendri, St. Georg, Spadenstraße 14
Nr. 17. C. W. Deins, St. Georg, d. Strohhallen 35; Nr. 18. Gehr. Schöning,
St. B. Alsterstr. 34; Nr. 19. C. H. J. Jensen, Harbortstr., Mühl-
straße 25; Nr. 20. Carl Haas, Köpenhöfer-, Lüderstr. 100;
Nr. 21. Carl Eich, Bornstedt, Hamburgersch. 58; Nr. 22. Dr. J. Vert-
meil, Dehnst., v. d. Kuhmhühle 3; Nr. 23. W. Vriesen, Reddel, Stei-
bel 31; Nr. 24. Nicolaus Kiew, St. Pauli, Pinnaßweg 30; Nr. 25.
Dr. W. Sid. Ullrich, Solwig 40; Nr. 26. Th. v. Egen, St. A.
Bergstr. 1; Nr. 27. M. A. W. Wolff, beim Elbe'schen Schifferhaus 28;
Nr. 28. W. Engelbrecht, Einsbütteler Chaussee 110; Nr. 29. D.
Riedmann, hinter der Wandvoer 29; Nr. 30. Im Seemannshaus
(kur für Seeleute); Nr. 31. J. v. Schnepf, Exendörfer, Riesenweg 41;
Nr. 32. O. F. v. Heine, Einsbüttel, Margarethenstraße 10; Nr. 33.
Th. J. Meyer, Wandb.-Chaussee 125; Nr. 34. D. J. Reiser,
Hirma Ang. Jopp, Bornstedt, am Markt 20; Nr. 35. B. J. Schäfers,
Pammerbrook, Süderstr. 11; Nr. 36. J. Baumien, Vorgeliegestr. 82;
Nr. 37. Hüls & Dezelmann, Bürgerweide 20; Nr. 38. J. Hasd. Hörner-
landstr. 190; Nr. 39. H. J. v. Glafen, Wilh. Abkündungsm. 108;
Nr. 40. C. H. v. Arp, St. B. neue Meislerstr. 48. **Direction:** Herr
Senator Alexander Kahler, Vorsteher; Gehlras Meister, Aud. H.
Möring, Ferd. C. Eschlatter, Finanz-Directoren; Dr. Rud. Wendenberg,
Controllführender Director; Julius Hansen, Dr. Merd. Dr. C. Derb. v.
Prottopoff am jr.; D. Hünch, C. H. Tiegens, Claus W. Brons, F. C. Schmidt
W. Breymann, J. Th. Meinde, C. A. Röppe, C. v. Vargen, Alfir. Ferd.
Bencke, A. Mylius, Dr. C. Aug. Schröder, Hr. Groemans, J. G.
Schröder, Heinrich Rott, Wilh. Deurer, Enslas Brod, D. W. Stundt,
Dr. C. von Dürnh, Gust. Ad. Zencquel, Enslas, Dittler, J. C. Hip-
pertling, controllirende Directoren; J. Holtermann, Geschäftsführer,
H. Köhler, Cassier, A. Fresen, Buchhalter.

Sparcasse außerhalsb Dammhorns. seit 1847 bestehend und nach dem Wilsler der hantb. Sparcasse seit 1827 eingerichtel. Die Statuten sind 1878 mit Genehmigung des Dammhorns revidirt. Die Bureau, Postenbaum-Schulisse 189 bei E. Hoffmann, 1 jeden Wochens am Ende von 6 bis 8 Uhr geöffnet für Einlagen in jeder beliebigen Summe von 1 M. an, und für Auszahlungen in Summen bis 50 M. in jeder Kündigung, über 50 M. bis 100 M. nach vorheriger Kündigungs-Kündigung, über 1000 M. nach vorheriger anderwärtiger Kündigungs-Kündigung, über 100 M. werden dagegen wie jeher nur am ersten Mittwoch eines jeden Monats von 6 bis 8 Uhr Abends nach vorheriger Kündigungs-Kündigung eingelöst. An Zinsen werden wie bei der hiesigen Sparcasse 4 p. 100 p. Jahr vergütet. Die Verwaltung besteht aus drei Directoren: Herren F. H. Stäben, Caspar Schlers und G. F. Harab; 12 Beisitzern: Herren Eulhof Daube, Otto Rood, Louis Meyer, B. Gowers, Ernst Stelling, Herrn. Freytag und Julius Braun; 2 Revisoren: Heinrich Pienis und S. W. Broders, und Schriftführer: Herrn C. F. A. Wilsler.

Sparrasse für den Landdistrict außerhalb des Lübecker Hofs von 1815. Auf Antrag des Vorstandes der seit 1843 in Hamburg bestehenden Sparrasse sind beide Institute in eins verschmolzen. Die neue Cassa wurde am 1. April 1848 eröffnet und ist im Belastinghuis am Markt der hies. Sparrasse von 1827 eingetraget. Die Administration wird durch 3 Directoren und 12 Beirathsmänner beorgt. Die zeitigen Directoren sind: Georg Denike, U. Streiber, N. Wagnere und Georg Schröder. Das Annahmeh-Bureau ist Hohenfelde, Nr. 17 und Sonnabends von 6—8 Uhr Nachmittags geöffnet.

Spar- und Darlehenskasse des Schulwirtschastlichen
bildungsvereins. Derselbe hat den Zweck, bedürftigen Vereins-
 gliedern gegen mäßige Zinsen Darlehen zu gewähren, wie auch
 Sparkassen der Mitglieder sicher zu belegen. Das Bureau der Kasse
 eröffnet Sonntags von 6½—7½ Uhr befindet sich Meistr. 16. Der
 Vorstand der Kasse besteht aus den Herren: Fr. Brandt, Darm-
 stadt 77, Grades 3. K. Alfers und W. Mohr, 1. resp. 2. Ge-
 meinführer; F. Balow und G. Rohlf, 1. resp. 2. Kassenvorwelter;
 Th. A. Rösner und A. Rachmann, 1. resp. 2. Schriftführer.

Staatsleibhänter, belegen Kothhöfen 21, St. Georg, Kaserne 35 und St. Pauli, Herrenweide 27, an jedem Werktage von morgens 9 bis 3 Uhr Nachmittags, und von 6—8 Uhr Abends, geöffnet, und den weniger Bemittelten die Gelegenheit, unter billigen Bedingungen auf Unterländer zu erhaschen. Die Gebühren betragen 1 Pfennig pro Port Vorfrisch und pro Monat; der angebrochene Monat wird für voll gerechnet, Zahlung bei Einlösung. Die Bezeichnung geschieht auf 6 Wochen. Für das Raub während dieser Frist nicht eingelöst worden und